

15. / I. 1917

(Konferenz der Geldinstitute.) In den Lokalen des Giro- und Kassenvereins fand heute mittag unter dem Voritze des H6rates Julius Prager eine Konferenz der Budapester Geldinstitute statt. Es wurde beschloffen, mit Rucksicht auf die gegenwärtigen Verkehrsschwierigkeiten im Stadtverkehr Erläge in den Geschäftslokalen und Wohnungen der Bezugsberechtigten von Montag, 19. d. M., an nicht mehr vorzunehmen, sondern alle Auszahlungen nur an den Schaltern oder durch Ueberweisung per Post oder im Wege der Postsparkassen zu bewerkstelligen. Ferner wurde der Wunsch ausgesprochen, der Börsenprivatverkehr möge um eine halbe Stunde vorgelegt werden, damit die Börse schon um halb 1 Uhr schliesse und den Geldinstituten die Möglichkeit geboten werde, die internen Bureauarbeiten früher zu beendigen. Der Giro- und Kassenverein wurde damit betraut, die nötigen Schritte zur Durchführung dieses Beschlusses zu unternehmen. Eine Aenderung der Kassestunden bei den Geldinstituten ist nicht geplant, dagegen bleibt es den einzelnen Instituten überlassen, hinsichtlich der zweckmäßigeren Einteilung der internen Arbeitszeit im eigenen Wirkungskreise die entsprechenden Maßnahmen zu treffen.